

Angehörige und Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen

Das in unserer Gesellschaft immer noch verbreitete und sich gerade in Krisenzeiten verstärkende Stigma gegenüber psychisch kranken Menschen verbindet sich mit Attributen wie „unberechenbar“, „gefährlich“, „unverständlich“, „schräg“, „leistungsunfähig“, „charakterschwach“ u.a.

Hinter diesem Stigma steht häufig die Abwehr von eigenen psychischen Belastungen und Leiden auf der Seite der stigmatisierenden Personen. Das Stigma trifft in erster Linie die von psychischen Erkrankungen und Behinderungen, z.B. durch Psychose, Schizophrenie oder Suchterkrankungen, betroffenen Menschen, in zweiter Linie aber auch ihre Familien.

Es ist den Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen ebenso ein Anliegen wie den Betroffenen selbst, der Stigmatisierung entgegen zu treten, und häufig sind die Angehörigen auch in einer besseren Lage hierzu, als die psychiatrieerfahrenen Menschen selbst es sind.

Die Filmreihe soll verdeutlichen, dass es normal und zutiefst menschlich ist, seelisch zu erkranken, bzw. dass eine seelische Krise eine Möglichkeit ist, Erschütterungen, die das Leben mit sich bringt, zu überleben. Wie seelische Krisen erlebt werden, sehen Sie im Film und lernen Sie im Gespräch mit Experten aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die Filmreihe wird in diesem Jahr durch zwei interessante Vorträge ergänzt, der Vortragsabend mit Dr. Volkmar Aderhold stellt einen Bezug zur Thematik des Filmes „Nicht alles Schlucken“ her. Wir freuen auf Ihren Besuch bei unserer Veranstaltungsreihe.

Die Filme laufen jeweils:

um 18:00 Uhr im Cinema,
Warendorfer Straße 45 - Münster
mit anschließendem Gespräch im neben*an

Antistigma-Kampagne:

Die Linse zeigt in Kooperation mit dem **Verein der Angehörigen psychisch Kranker Münster e.V. - ApK, dem EX-IN e.V und LebensART** eine Reihe von Dokumentar - und Spielfilmen zu verschiedenen seelischen Krisen mit Rahmenprogramm: Vorträge, Dialog zwischen Experten aus Erfahrung (Betroffenen), Experten des Miterlebens (Angehörigen), Experten durch Ausbildung (Profis aus psychiatrischen und psychosozialen Diensten) und am Thema interessierten Menschen.

Die Mitgliederversammlung mit Vortrag und der Vortragsabend mit Volkmar Aderhold finden in den Räumlichkeiten des ApK bei LebensART am Rektoratsweg statt.

Achtung!!! Der Eingang befindet sich am Kerstingskamp, direkt neben dem Luftfahrtbedarf Siebert

Kontakt:

Verein der Angehörigen psychisch Kranker e.V. Münster
Rektoratsweg 40
48159 Münster

0251 7779697
www.trialog.sh
www.trialog.info
www.ex-in-nrw.de

E-Mail: Beratung@trialog.sh

Antistigma-Kampagne

des Vereins der Angehörigen psychisch Kranker Münster e.V.

Filme und mehr - 2016/2017



Filme im Cinema Münster

Montag 15.08.16 - 18:00 Uhr Nicht alles Schlucken

Auf dem Markt gibt es ein Riesenangebot an Psychopharmaka und auch eine genauso große Nachfrage. Doch welcher seelische Schmerz bewegt einen Menschen zu solchen Mitteln zu greifen und welche Folgen können entstehen? Auf diese und weitere Fragen versuchen 20 psychiatrieerfahrene Menschen, Angehörige und Ärzte Antworten zu geben und persönliche Erfahrungen zu teilen.

Dokumentarfilm

Regie: Jana Kalms, Piet Stolz, Sebastian Winkels, Deutschland
2015 - FSK: 6 - 87 Minuten

Montag, 17.10.16 - 18:00 Uhr Gleich und anders

Die Zahl der Menschen, die am Arbeitsplatz mit psychischen Schwierigkeiten kämpfen, steigt rasant. Im Film GLEICH UND ANDERS geben Betroffene direkten Einblick in die Herausforderungen, denen sie sich bei der Arbeit und am Arbeitsplatz stellen müssen: Sie äußern sich sehr persönlich und authentisch zu ihren Erfahrungen mit Arbeitgebern, Sozialversicherungen, Ärzten und Sozialinstitutionen. Wir begegnen Menschen, die trotz vielen Ausgrenzungen und Widerständen ihr Leben in die eigenen Hände nehmen. Bei aller Zuversicht erleben wir auch, dass Vieles nie mehr so wird wie vor dem Zusammenbruch, dass ein beruflicher, finanzieller oder sozialer Abstieg manchmal akzeptiert werden muss. Dank der Sicht von Angehörigen und Arbeit gebenden entstehen differenzierte, berührende Bilder aus dem Leben von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Dokumentarfilm

Regie: Jürg Neuenschwander, Schweiz 2016

Montag, 19.12.16 – 18:00 4 Könige

Weihnachten steht kurz bevor und lädt zum gemeinsamen Fest der Liebe ein. Vier unterschiedliche Jugendliche verbringen das diesjährige Fest jedoch in der Psychiatrie, da in ihren Familien in dieser Zeit alle Probleme eskalieren. In der Einrichtung steht ihnen Dr. Wolff zur Seite und zeigt ihnen, wo ihre Stärken liegen. Allen kleineren und größeren Katastrophen zum Trotz gelingt es den Vieren, gemeinsam Weihnachten ganz neu zu erleben.

Schauspieler: Paula Beer, Jella Haase, Jannis Niewöhner
Regie: Theresa von Eltz, Deutschland, 2015 - FSK: 12
99 Minuten

**Achtung anderer Veranstaltungsort
Siehe Adresse umseitig**

Montag, 29.08.2016 18:00 Einlass - 18:30 Start

Vortrag: Die Aufgaben des PSZ (Psycho- Sozialen Zentrums) und die integrierte Versorgung

Herr Stöhr und Herr Wöhlert vom Psycho-Sozialen
Zentrum Münster (PSZ gGmbH)
anschließend Mitgliederversammlung des ApK



(Bild: Protagonisten aus dem Film „Nicht alles Schlucken“)

Mittwoch 28.09.2016

17:30 bis 20:30

Vortrag: Psychopharmaka Ergänzend zum Film: „Nicht alles Schlucken“ Dr. med. Volkmar Aderhold mit anschließender Diskussion

Zur Person Volkmar Aderhold

Jahrgang 1954, Dr. med., Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF) arbeitet seit 1982 in der Psychiatrie. 10 Jahre Oberarzt im der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf Aktuell Mitarbeiter des Instituts für Sozialpsychiatrie an der Universität Greifswald. Aktuell freiberuflich: Qualifizierungsmaßnahmen zum „Offenen Dialog“, Vorträge und Beratung von psychiatrischen Organisationen bei der Strukturentwicklung.

Filme im Cinema Münster

Montag, 20.02.17 - 18:00 Uhr Wie die Anderen

Wie die anderen dokumentiert über eineinhalb Jahre den Tagesablauf in einer psychiatrischen Klinik für Kinder und Jugendliche. Er zeigt, wie Ärzte, Pfleger und Therapeuten alles tun, um den jungen Patienten zu helfen. Der Film beleuchtet aber auch die Versäumnisse der Gesundheitspolitik, denn es fehlt an Fachärzten und das Personal, das sich einfühlsam und fürsorglich um die Patienten kümmert, steht permanent unter Zeitdruck. Regie:

Regie Constantin Wulff, Österreich 2015
Dokumentarfilm - FSK:12 - 95 Minuten

Montag, 10.04.17 - 18:00 Uhr Hedi Schneider steckt fest

Hedi, Uli und ihr Sohn Finn haben sich ihr Leben gut eingerichtet – sie nehmen den Alltag, wie er kommt und träumen von dem, was sein könnte. Doch plötzlich steckt Hedi fest. Erst mal nur im Aufzug, aber dann auch im Kopf. Und mit einem Mal ist nichts mehr, wie es war. Obwohl sie versuchen, aneinander festzuhalten, gerät Hedis und Uli's Welt aus den Fugen. Um ihrer Liebe eine letzte Chance zu geben, beschließen sie, nach Norwegen zu reisen und noch einmal glücklich zu sein - zumindest für 24 Stunden.

Schauspieler: Laura Tonke, Hans Löw, Simon Schwarz, Regie: Sonja Heiss, Deutschland, 2015 - FSK: 12 - 92 Minuten

Und so geht es weiter - Start der nächsten Filmreihe

Montag, 21.08.17 - 18:00 Uhr Hirngespinster

Die Ordnung des Familienlebens ist für den 22-jährigen Simon ein Fulltimejob: Die Hirngespinnste seines schizophrenen Vaters sorgen für unberechenbare Gefahren und Chaos. Auch Simons Zukunft hängt in der Warteschleife, weil sein Vater vehement ärztliche Hilfe verweigert. Als sich Simon in Verena verknallt, die nur für kurze Zeit in der Stadt ist, wird sein Leben zur Zerreißprobe zwischen Selbstverwirklichung und familiärem Pflichtgefühl.

Schauspieler: Tobias Moretti, Jonas Nay, Hanna Pläß
Regie: Christian Bach, Deutschland, 2014 FSK: 12- 96
Minuten Originaltitel: Hirngespinnste